

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 10

Buchbesprechung: Meyer & Meyer [Reto Gloor/Markus Kirchhofer]

Autor: Affolter, Cuno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHMISSIGE AARAUER FAMILIENSAGA

COMIC-KRITIK
VON CUNO AFFOLTER

Meyer & Meyer heisst ein neuer Comic aus dem Kanton Aargau. Der biedere Name und die Herkunft täuschen aber: Markus Kirchhofer (Text) und Reto Gloor (Zeichnungen) haben nach ihrem Erstlingswerk über das Gaunerleben des berüchtigten Meisterdiebes und Sozialrebellens Bernhard Matter (1821–1854) erneut einen eigenständigen Comic mit Schmiss präsentiert.

Sprichwörtlich eine Bilderbuchkarriere ist die Lebensgeschichte von Vater Johann Rudolph Meyer (1739–1813) und seinem Sohn (1768–1825) gleichen Namens: Vater Meyer, als armer Weissgerber-Sohn geboren, schafft es in kurzer Zeit zum erfolgreichsten Seidenfabrikanten weit und breit. Als reichster Aarauer mischt Meyer in den turbulenten Zeiten der französischen Revolution als Politiker und Kunstförderer tatkräftig mit. Als Patriot ist er unter anderem Mitglied der *Helvetischen Gesellschaft* und erzwingt, dass Aarau 1798 für sechs Monate zur Hauptstadt der Helvetik wird. Und als Mäzen lässt er ein Relief des Alpenmassives herstellen, gibt die bekannten 136 Trachtenbilder von J. Reinhard in Auftrag. Frühkapitalismus im Aargau also, einstmals bernisches Untertanengebiet.

Mysteriös ist bis heute das Leben seines ältesten Sohnes geblieben. Man weiss nicht einmal, wann und wo dieser gestorben ist. 1811 jedenfalls übernimmt Meyer Junior die Leitung der Seidenbandfabrik seines Vaters. Geprägt von aufklärerischen Ideen ist er auch als Naturwissenschaftler tätig, publiziert unter anderem ein vierbändiges Lexikon, in dem er den Versuch unternimmt, alle Erfahrungen in der Naturlehre zu systematisieren. Wesentlich erfolgreicher war da schon die Erstbesteigung

des Jungfrau-Gipfels, welche in die Annalen des frühen Alpinismus eingeht. **Noch kühner war der Versuch**, seine neugebaute Seidenfabrik abseits eines Flusses durch ein kompliziertes unterirdisches Stollensystem zu betreiben, welches Grundwasser sammeln sollte, um die Wasserräder zum Laufen zu bringen. Illegal liess er über zwei Kilometer Stollen anlegen (Teile davon sind heute noch begehbar), mit dem aus heutiger Sicht nicht gerade berauschenden Resul-

pädagogisch schwerfällig daher. Anders als bei *Matter* verzichtet Kirchhofer auch auf lange, erklärende Textteile, widersteht er galant der Faktenhuberei, welche schon manchen historischen Comic zur idealen Sandmännchen-Lektüre gemacht hat. So begegnen wir dem *Haldentier* aus der Sage, welches Aarau und die Ungeborenen schützen soll, und – so die Comic-Fiktion – Meyer Junior in seinem Stollen gefressen hat. Viel Freiheit im Umgang mit *historischer Wahrheit* und trotzdem überzeugend. Dazu gutgeschriebene Dialoge, wie man sie selten bei einheimischen Textern zu lesen bekommt.

Weniger ist mehr, muss sich Zeichner Reto Gloor bei der Ausführung gedacht haben: Seine Schwarzweiss-Technik ist klarer geworden. Wirkte *Matter* durch zu viele Schraffuren und Schatten noch überladen und des Guten zuviel, so hat der talentierte Zeichner endlich seine Figuren wirken lassen, ohne dass die Spontaneität seines schmissigen Striches verlorengegangen ist. Wo historische Comics ansonsten zu naturalistischen Abbildungen tendieren, deutet Gloor nur an und bringt es trotzdem fer-

tig, eine dichte Atmosphäre zu erzeugen. Sein eigenständiger Stil jedenfalls hebt ihn wohltuend ab von vielen *Epigonen* zeichnen, die den Zeitgeist allzuvieler moderner Comics ausmachen.

Reto Gloor/Markus Kirchhofer
«Meyer & Meyer»
Edition Moderne
s/w, 74 Seiten, 29.80 Franken

Im Forum Schlossplatz und im Stadtmuseum von Aarau finden zwei Ausstellungen zum Wirken der Familie Meyer statt, in denen auch die Entstehungsgeschichte dieses Comics dokumentiert wird.



tat von zwei PS Leistung. Noch heute ranken sich Gerüchte um das Meyersche Stollensystem, wird gemunkelt, dass Meyer Junior nicht nur das Wasser als Energiequelle nutzen wollte.

Stoff für einen spannenden Comic also. Texter Markus Kirchhofer hat nach *Matter* einen weiteren, gelungenen historischen Comic vorgelegt, sich diesmal allerdings unverkrampfter ans Thema herangewagt. Nicht streng chronologisch verfolgt er den Aufstieg der Meyer-Dynastie, lässt neben verbürgten Fakten noch allerlei Fiktion einfließen, gibt der Phantasie genügend Platz. Das bekommt dem Comic gut, nie kommt er